

## Internet Kolumne Dr. med. Hans-Peter Legal Ferienweingut „Villa Hausmann“ (Ellenz) – ein exzellentes Domizil mit familiärem Flair, viel Kreativität und großen Leistungen an der Mosel

Man wird noch von einem echten Hahnenschrei geweckt. Was haben eigentlich die Rothschild`s bzw. Hausmann`s (ausser dem Bankkonto) gemeinsam? Die Antwort lautet: „Wein sei unser Leben“. Philippe Baron de Rothschild, jener bekannte Weingutbesitzer, hat einmal gesagt: „Das Beste, was einem passieren kann – wenn die Wirklichkeit sich in einem Traum verwandelt“. Dieser Ausspruch könnte auch über der schönen Villa stehen, welche inmitten im Herzen des sog. Cochemer Krampens liegt, jenen charakteristischen Flussverlauf der Mosel. Vinum und Landschaft stehen hier seit Jahrhunderten im harmonischen Einklang, wie Ellenz bzw. Poltersdorf, als liebenswerte Doppelgemeinde. Etwas versteckt, also nicht am Flußboulevard, liegt in einer ruhigen Seitenstrasse, jenes Ferienweingut „Villa Hausmann“, welches sicher als Geheimtipp gilt. Es bleibt ein Rat – man sollte sich immer in die hinteren Strassen begeben – mehr kann man dort erfahren. Der Beweis sollte bald erbracht werden. Es firmiert ein charmantes „Quartet“ aus zwei Familienteilen, welche mit Alfred (Winzermeister bzw. Christkind) bzw. Roswitha (Wirtschaftsfrau bzw. Köchin) den Seniorpart bekleiden, wobei das operative Geschäft von Tochter Stefanie (Hotelfachfrau) bzw. Schwiegersohn Jörg Theisen (Elektroniker) betrieben wird. Nicht vergessen sei Sohn Jakob, nach welchen eine besondere Wein Selektion benannt wurde. Der Vollständigkeitshalber sei erwähnt, dass jene Family noch einige weitere Mitglieder besitzt. Diese Fakten sollte man wissen, um zu erfahren, dass die Wurzel jeglicher Philosophie des Betriebes in der Familie liegt. Absolute „Prima“ stellt Stefanie dar. Sämtliche Details des Ferienweingutes insgesamt können nur funktionieren, wenn eine, mit viel Kompetenz, großer Leidenschaft und gewisses Augenmaß beseelte Hotelfachfrau dahintersteckt. Alle Einrichtungen bzw. Programme zu würdigen, fällt in einem Übersichtsartikel schwer. Besser sei es, die nette Hausmann Family mal selbst aufzusuchen – es lohnt sich gewiss. Mit Recht hat jene Villa vier Sterne bzw. Qualitätssiegel verdient. So manches größere Haus mit berühmten Namen, kann da vielleicht nicht mithalten. Die Zimmer besitzen Eigennamen – natürlich nach Weinselektionen benannt. In meinen „Kurfürst Domizil“ muss man auf nichts verzichten, süß sei das von Tina gebastelte Nähmann oder Weibchen – es zeichnet die Liebe zum Detail aus. Viele kuschelige Schlafstuben lassen in einen kleinen Garten blicken – die „Oase der Ruhe“. Dazu gibt es eine gemütliche Terrasse zum Speisen bzw. Wein genießen. Sehenswert die neue Weinstube – Restaurant der „Hausmänner bzw. Frauen“. Sie sagen selbst: „Heller, größer, schöner, toll – aber immer noch gemütlich“. Über die Gerichte der Moselaner Winzerküche, welche ein jeder selbst probieren sollte, sei nur kurz gesagt – „Frisch, Qualität und heimisch“. Was gibt es schöneres, als von Vater Alfred in den rustikalen Gewölbekeller entführt zu werden. Über die edlen Vinum Produkte des Winzers (siehe mein Spezialbericht im Internet). Ein alter Spruch besagt: „Es ist nicht wichtig, wie lange man reist. Es ist wichtig wohin man fährt“. Meine Empfehlung für dieses gemütliche, exzellente Ferienweingut „Villa Hausmann“ in Ellenz, ist voll gegeben. „Mit Träumen beginnt bekanntlich die Realität“. Wann darf man Sie dort begrüßen?

Dr. med. Hans-Peter Legal

